

## Illyrien.

Laibach, am 15. Mai. Gestern Vormittags um 10 Uhr fand in der hiesigen Domkirche der Trauergottesdienst für weiland Se. kaiserliche Hoheit, Erzherzog Carl Ludwig, den vereinigten Helden Oesterreich's und Deutschland's, celebrirt von Sr. Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfe, Anton Alois Wolf, in sehr feierlicher Weise statt. Die ganze Garnison war in strengster Parade ausgerückt und in der Kirche, wo während des Hochamtes Mozarts berühmtes Requiem von der hiesigen philharmonischen Gesellschaft ausgeführt wurde, und ein prachtvoller Catafalk, geschmückt mit Wappen und den erzherzoglichen und Feldherrn-Insignien, umgeben von vier Gewehrpyramiden, aufgestellt war, fanden sich alle Civil-Autoritäten und Behörden in Staatsuniform, an der Spitze Seine Excellenz, der Herr Landesgouverneur, dann das k. k. Officiercorps und eine große Menge Andächtiger aus allen Ständen beselassen ein.

## W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 24. April d. J., die Lehrkanzel der Religionstheorie und der philosophischen Lehranstalt zu Przemysl dem Weltpriester, Thomas Polanski, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine bei dem k. k. Tyroler-Gubernium in Erledigung gekommene Concipistenstelle ihrem bisherigen Concepts-Practicanten, Johann Wörhauser, verliehen.

Die k. k. Studien-Hof-Commission hat die an der Normal-Hauptschule zu Zara erledigte Directorsstelle dem Director der Kreis-Hauptschule zu Spalato, Johann Baptist Ghiglianovich, verliehen.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Heinrich Freiherr Sunstenau v. Schützenthäl, Feldmarschall-Lieutenant und Divisionär, wurde Festungs-Commandant in Olmütz.

Ferdinand Graf Serbelloni, Duca di St. Gabrio, Feldmarschall-Lieutenant, Capitän-Lieutenant der königlich lombardisch-venetianisch adeligen Leibgarde, erhielt die dadurch erledigte Truppen-Division in Prag.

Franz Graf Schlick v. Bassano und Weiskirchen, Feldmarschall-Lieutenant und Divisionär, wurde Inhaber des Dragoner-Regiments Prinz Eugen von Savoyen Nr. 5.

Befördert wurden:

Zum Feldmarschall-Lieutenant der General-Major: Se. k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Stephan, Statthalter des Königreichs Ungarn.

Zum General-Major der Oberste: Se. kaiserl. königl. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Wilhelm, Coadjutor des Hoch- und Deutschmeisterthums des deutschen Ritter-Ordens.

Zu Obersten die Oberlieutenante: Wenzel Pilsak Edler v. Wellenau, Ober-Director der k. k. Feuegewehr-Fabrik, in seiner Anstellung; Paul Löbhardt, vom Garnisons-Artillerie-Districte in Nieder-Oesterreich, Pulver- und Salniterswesens-Director, zum Commandanten dieses Districts; Joseph Kislinger, von Graf Auersperg Kürassier-Reg. Nr. 5, im Regiment.

Zu Oberlieutenanten die Majore: Johann Schönberger, vom Garnisons-Artillerie-Districte in Nieder-Oesterreich, zugetheilt bei der General-Artillerie-Direction, in seiner Anstellung; Vincenz Freiherr von Minuttillo, von Graf Auersperg Kürassier-Reg. Nr. 5; Theodor Binder v. Wiedersfeld, von Ritter v. Turzky Inf. Reg. Nr. 62, Grenadier-Bataillons-Commandant; Ludwig v. Szankovics, von Graf Leiningen Infanterie-Regiment Nr. 31, Alle im Regimente.

Zu Majoren die Hauptleute und die Rittmeister: Wilhelm Fürst Bentheim-Steinfurt, von Herzog von Nassau Inf. Reg. Nr. 15, bei Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17; Joseph Brechler Ritter v. Troszkowicz, von Fürst Schwarzenberg Inf. Reg. Nr. 19, bei Graf Leiningen Inf. Reg. Nr. 31; August von Chambaud-Carrier, von Freiherr v. Fürstenwärtner Inf. Reg. Nr. 56; Carl Niebel v. Fester-treu, von Graf Leiningen Infanterie-Reg. Nr. 31; Emanuel v. Torri, von Erzherzog Franz Ferdinand Inf. Reg. Nr. 32; Peter Freiherr v. Wuesthoff, von Fürst Windischgrätz Chevaurlegers-Reg. Nr. 4, und Georg Sauer, von Graf Auersperg Kürassier-Regiment Nr. 5, alle fünf im Regimente; dann Ignaz Edler v. Döpfner, vom Garnisons-Artillerie-Districte in Nieder-Oesterreich, zum Pulver- und Salniterswesens-Director; Franz Laube, von Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, zum Festungs-Commandanten in Munkats.

Joseph Freiherr v. Urraca, Major von Graf Leiningen Inf. Reg. Nr. 31, wurde Commandant des erledigten Grenadier-Bataillons Binder.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Feldmarschall-Lieutenant: Joseph Freiherr von Bauer, Festungs-Commandant in Olmütz, mit Feldzeugmeisters-Charakter und Pension.

Der Oberste: Stephan Makitievics v. Toplicza, vom wallachisch-banater Gränz-Inf. Reg. Nr. 13.

Die Oberstlieutenante: Carl Rechenberg, von Freiherr v. Bianchi Inf. Reg. Nr. 63; Joseph Rainer von und zu Harbach, von Graf Leiningen Inf. Reg. Nr. 31.

Die Majore: Joseph v. Banderstaes, von Graf Hartmann Inf. Reg. Nr. 9, mit Oberstlieutenants-Charakter und Pension; Johann Keck von Schwarzbach, von Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, mit Oberstlieutenants-Charakter ad honores; Albert v. Hausser, von Fürst Windisch-Grätz Cheveauxlegers-Regiment Nr. 4, und Stephan von Zallar, Festungs-Commandant in Munkats.

Die Hauptleute: Joseph Pohl, vom Garnisons-Artillerie-Districte in Slavonien; Johann Krippel, von Großherzog Baden Inf. Reg. Nr. 59, und Alois Pokorny, von Prinz Emil von Hessen und bei Rhein Inf. Reg. Nr. 54, mit Majors-Charakter und Pension; dann Michael Telleki, vom 2. Szekler Gränz-Inf. Reg. Nr. 15, mit Majors-Charakter ad honores.

### Römische Staaten.

Rom, den 24. April. Das „Diario di Roma“ berichtet den am 23. April nach langwieriger Krankheit im Alter von 69 Jahren erfolgten Tod des Cardinals Paolo Polidori, welcher den Cardinalsstuhl von Papst Gregor XVI. im Consistorium vom 23. Juni 1834 erhalten hatte. — Durch ein am 20. April erlassenes Rundschreiben sind die Legaten und Delegaten aller römischen Provinzen aufgefordert worden, die Namen von drei Candidaten, welche Gutsbesitzer seyn müssen, einzuschicken, um aus ihnen einen Deputirten für die in Rom einzuberufende beratende Ständerversammlung zu wählen. — Die päpstliche Bulle über die selbstständige Errichtung der bischöflichen Diöcese von St. Gallen und somit deren Trennung vom Bisthume Chur, ist am 14. April dem St. Gallen'schen Abgesandten, Hrn. Präsidenten Gmür, von Sr. Heiligkeit dem Papste feierlich übergeben worden. Man glaubt, die Präconisation des, als ersten Bischof von St. Gallen bezeichneten apostolischen Vicars Mirer werde durch ein eigenes Breve demnächst erfolgen.

Den 25. April fuhr Se. Eminenz, der Cardinal Altieri, mit großem Pompe in die deutsche Kirche S. Maria dell' Anima, wo er unter Assistirung der Erzbischöfe von Melitene und Damascus, Monsignori D' Andrea und Pucciardi, die Consecration des neuernannten Bischofs von Mantua, Giovanni Corti, vornahm. Se. Excell., der kaiserl. österreichische Botschafter, Graf von Lützow, die k. k. Botschafts-Secretäre, der Clerus der deutschen Nation, und viele angesehenere Personen weltlichen und geistlichen Standes wohnten dieser erbaulichen Ceremonie bei.

Die „Prager Zeitung“ vom 9. Mai berichtet aus Rom vom 22. April: Die ersten Tage der laufenden Woche vergingen uns unter Festvorbereitungen auf gestern, den 2598. Geburtstag der ewigen Stadt. Wie sonst versammelte sich das sabinische Patriziat zu einer feierlichen Adunanz und alle literarischen, wie artistischen Institute sahen gestern ihre Mitglie-

der bei einander, durch Festpoesie und Prunkreden den Gründungstag Rom's zu ehren. Bis hierher geschah, was in dieser Beziehung hier alle Jahre geschieht. Eine außerordentliche Zuthat zu dem Feste aber war ein Banket, das 800 römische Patrioten in den weiten mauerischen Ruinen der Thermen des Kaisers Titus unweit des Colosseums unter einander veranstaltet hatten. Azeglio, Orioli und Sterbini, die drei in diesem Augenblicke hier genanntesten und einflussreichsten Männer, waren, nach Versicherung eines Mitanwesenden, die begeistertsten Sprecher und Lobredner Pius' IX. Nach einigen Debatten waren, bis die sinkende Sonne zum Aufbruche mahnte, des Papstes preiswürdige Eigenschaften und Absichten für die Regeneration seines Landes, so wie treffende Vergleiche zwischen ihm und dem Erbauer des Festlocals, den seine Zeitgenossen *deliciae generis humani* nannten, ein unerschöpflicher Gegenstand der Unterhaltung für die Festgenossen. Dabei soll es vorzüglich Massimo Azeglio an versöhnlichen und berichtigenden Worten über das, was die Römer zuversichtlich von Pius IX. erwarten dürfen, so wie andererseits über das nicht haben fehlen lassen, was sie im Austausch ihres Enthusiasmus ohne alle positive Prämissen in Träumen des Beliebens sich und Andern vorgegaukelt haben. Gewiß, eine sehr zeit- und ortgemäße Rede.

### Schweiz.

Der „Botte von Tyrola“ vom 6. Mai meldet Folgendes: Es verlautet, daß ein sehr bekannter, höherer eidgenössischer Officier Willens sey, im Falle eines Bruches zwischen der Pforte und Griechenland, letzterer Macht ein Hilfs-corps von nicht weniger als 8000 Mann Schweizern zuzuführen. Die Krone Baiern würde Kleidung und Bewaffnung liefern, Frankreich den Sold garantiren und die Mannschaft je zu 600 Mann vermittelst Kriegsdampfschiffen nach dem Piräus transportiren. Ländereien zur Ansiedelung in den zu erobernden Provinzen würden statt Pensionen unentgeltlich vertheilt werden.

### Deutschland.

Sachsen-Gotha, den 29. April. Am 21. April ist hier ein Verein achtbarer Männer zusammengetreten, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, unbemittelte Handwerker und Arbeiter, die sonst bei rechtem Fleiße ihr Auskommen haben, vor Verarmung zu schützen, und ihnen Getreide und Brot für die nächste Zeit, bis zur Ernte, wohlfeiler zu schaffen. Um diesen löblichen Zweck zu befördern, haben Se. Hoheit, der Herzog, 2000 Thlr. bar aus Kammermitteln dem Vereine zur Disposition stellen lassen und zugleich bei dem durch denselben zu bewirkenden Ankaufe von ausländischem Getreide bis zum Betrage von 40.000 Thalern Garantie übernommen.

Das „Mannheimer Journal“ bringt aus Elberfeld nachstehende Einladung an die Frauen: „Nur gar wenige Frauen dürften wissen, daß das Inland dem Auslande alljährlich 21½ Millionen an Arbeitslohn und Veredelungskosten bloß auf die vier Industrie-Artikel: Baumwollen-, Leinen-, Seiden-

und Wollenwaren, welche ersteres aus letzterem bezieht — also in zehn Jahren schon 215 Millionen Thaler zahlte. Um diesen ungeheueren Betrag würde sich das National-Vermögen vergrößern, wenn die betreffenden Gegenstände aus inländischen Fabriken bezogen würden, wodurch alljährlich sechshundert neun und achtzig tausend einhundert Inländer, außer denjenigen, welche von der Circulation dieses Mehrgeldes Vortheil zögen, mehr ernährt werden können, als dies bei einem gewöhnlichen Geschäftsgang der Fall ist. Ein erträglicher Geschäftsgang kann ohne wesentliche Abhilfe nicht wiederkehren. Hunderttausende und abermals Hunderttausende aus den arbeitenden Classen fallen der öffentlichen Mildthätigkeit anheim, während viele aus einem nicht genug zu ehrenden, wenn auch noch so traurigen Schamgefühl, da sie früher mit ihrer Händearbeit ihren Erwerb fanden, lieber im tiefsten Elend hungern und darben, als, wie sie meinen, von der Gnade Anderer ihre Subsistenz zu fristen. Das Einzige, warum sie bitten, ist Arbeit, wobei sie von dem Gesichtspuncte ausgehen, daß, wenn sie als Staatsbürger ihre Obliegenheiten bisher erfüllt haben, es ihnen auch nicht fehlen könne, mittelst baldigen Erhalts von Arbeit dazu ferner in den Stand gesetzt zu werden. Da nun gerade die Frauen es sind, welche meistens im Kleinhandel die Einkäufe für den Hausbedarf machen, so ist anzunehmen, daß ein großer Theil ebigiger 21½ Millionen Thaler von ihnen für ausländische Waren verausgabt worden ist, weshalb es uns vergönnt sey, sie darauf aufmerksam zu machen, wie unendlich wichtig es für das vaterländische Gemeinwohl wäre, wenn sie der leider bestehenden Sucht, vorzugsweise fremde Gewebe zu tragen, wodurch rückwirkend der Händler gezwungen ist, solche vorzugsweise aus dem Auslande zu beziehen, den Grundsatz entgegenzusetzen wollten, so weit als ihr Interesse und ihr Geschmack dadurch in keinerlei Weise beeinträchtigt wird, vorzugsweise inländische Ware zum Gegenstand des Verbrauchs zu machen.

### Portugal.

„Madrider Blätter“ vom 28. April wollen wissen, am 22. August sey unter englischer Vermittlung eine Uebereinkunft zwischen der Königin Donna Maria und der Junta von Oporto abgeschlossen worden. Die spanischen Truppen, die an die Gränze marschirten, haben nun Halt gemacht.

Mit dem am 3. Mai in Havre eingetroffenen Dampfpacketboot „Le Tage“, welches am 27. April von Lissabon abgegangen ist, hat man die neuesten Nachrichten aus Portugal erhalten. Sie sprechen von dem höchst betrübenden Stand der Dinge und von der äußersten Noth in der Hauptstadt; die Bank war fallit, ihre Papiere waren auf 50 Procent herabgesunken. Ein von der portugiesischen Regierung für 10.000 Pf. St. erkauftes und neu von ihr ausgerüstetes englisches Dampfschiff war von den Insurgenten am 21. April genommen worden, als es eben mit 10.000 Flinten und 40.000 Patronen in den Tajo einlaufen wollte. Eine königl. Schaluppe erfuhr am 23. gleiches Schicksal. Am 27. April frag man an, schweres Geschütz über den Fluß zu schaffen,

um die Dampfschiffe von der Küste von Setubal zu entfernen und das Bombardement von Lissabon beginnen zu können. Im Augenblicke, da das diese Nachricht überbringende Dampfboot abfuhr, versicherte man, die Königin habe zu Gunsten des Volkes und der Junta Concessionen gemacht; Sa-da-Vandeira aber, der in Setubal commandirt, habe sie abaelebt, mit dem Bemerkn, er stehe unter den Befehlen der Junta von Oporto.

### Großbritannien und Irland.

London, 30. April. „Times“ und „Morning-Herald“ theilen in einer zweiten Ausgabe ihrer heutigen Nummer die Nachricht aus St. Petersburg mit, daß der Kaiser von Rußland durch Ukas vom 12. April befohlen hat, 30 Millionen Silberrubel (circa 4,750.000 Pf. St.) bei der englischen Bank in Geld niederzulegen, um zum Ankauf von fremden Fonds verwendet zu werden. Man glaubt, der größere Theil dieser Summe werde in englischen Papieren angelegt werden. Diese Nachricht hat große Sensation an der Börse gemacht, und die Consols sind nach einigen Schwankungen von 86¼ auf 87¼ gestiegen.

### Griechenland.

Der „Osservatore Triestino“ bringt folgende Nachrichten aus Athen vom 27. April, welche mit einem außerordentlichen Dampfboote am 5. d. M. in Triest angekommen waren: Es herrscht eine große Bewegung unter der hiesigen Bevölkerung, welche sich auf den Straßen und in den Kaffehäusern zur Besprechung der sich vorbereitenden Ereignisse versammelt. Die Straßen der Stadt werden Tag und Nacht von Patrouillen durchstreift. Es hieß, daß das Volk bei der Militärmusik sich versammeln und dann vom Könige die Entfernung Koletti's verlangen wolle; dieß ging aber nicht in Erfüllung. Gestern ist unerwartet ein königl. Decret erlassen worden, wodurch die Deputirtenkammer aufgelöst wurde; im Laufe des Abends sah man den Minister Koletti in Begleitung von zehn Palikaren und zwei Gendarmen durch die Straßen wandeln. — Einige hiesige Handelsleute berathschlagen miteinander über die Gründung einer Handelsbörse. Ein am 24. in Athen verbreitet gewesenes Gerücht, daß die hellenische Regierung auf eine energische Note Lord Palmerstons 200.000 Drachmen als Zinsen für das von England garantirte griechische Anlehen an die britische Gesandtschaft ausbezahlt habe, hat sich nicht bestätigt.

### Osmanisches Reich.

Das „Journal de Constantinople“ meldet aus der türkischen Hauptstadt unterm 26. April:

Nach Berichten aus Alexandrien ist die Reise Mehemmed Ali's nach Europa so viel als beschlossen, und nur in dem Falle würde sie einen Aufschub erleiden, wenn sich die Hungersnoth daselbst in drückenderer Weise äußern sollte. Der britische General-Consul eröffnete dem Vice-Könige auf die hiervon erhaltene Mittheilung, wie ihm Lord Palmerston bedeutet habe, daß Ihre Majestät, die Königin, mit Vergnügen sehen würde, daß Se. Hoheit auf seinem

Ausfluge nach Europa zugleich England besuche, und daß ihm in jenem Lande alle seinem Range gebührenden Ehren erwiesen werden würden.

Seine Hoheit, der Sultan, hat, um dem Kriegsminister, Said Pascha, einen Beweis seiner hohen Zufriedenheit zu geben, ihm als Gratification einen Betrag von 6000 Beuteln (bei 300.000 fl. C. M.) als Geschenk übersendet.

Sobald die noch erübrigenden Reparationen am kaiserlichen Pallaste zu Beylerbey an der asiatischen Küste des Bosporus beendigt seyn werden, wird sich der Großherr dahin begeben, um die Sommerzeit daselbst zuzubringen.

Nächster Tage werden in Gegenwart des Sultans zwei im Arsenal erbauete Dampf-Fregatten vom Stapel gelassen werden, deren Maschinen von je 450 Pferdekraft, in London angekauft wurden. Die Regierung erwartet ferner aus London zwei Dampfboote von der Kraft von je 350 Pferden, welche daselbst angekauft wurden und zum Bugiren der durch widrige Winde im Arsenal zurückgehaltenen Handelschiffe bestimmt sind.

Der „Oesterreichische Beobachter“ vom 9. Mai berichtet aus Constantinopel vom 28. April: Am 25. April hat der Sultan den ehemaligen Polizei-Müschir, Hafiz Mehemed Pascha, zum Statthalter der Provinz Janina ernannt.

Der griechische Geschäftsträger, Hr. Argyropoulos, hat sich gestern mit seiner Familie und den Beamten der griechischen Gesandtschaft am Bord des französischen Postdampfbootes nach dem Piräus einaschiffet.

Das „Journal de Constantinople“ vom 21. April enthält folgenden Artikel: »Das neue, im Laksim errichtete österreichische Spital ist ohne Unterlaß der Gegenstand der Sorgfalt der kaiserlichen Regierung. Herr Carl Hulka, ehemaliger Handelsmann, der sich lange Zeit durch seine menschenfreundlichen Gesinnungen die allgemeine Achtung erworben hatte, ist zum Director desselben ernannt worden; der Dr. Wartbächler, der seine Studien an der Wiener Universität mit glänzendem Erfolg zurückgelegt hat, ist bei diesem Spital als Arzt, und der Abbé Golob, Deutschordenspriester, als Caplan angestellt, und solchergestalt für das geistige und leibliche Wohl der Kranken gesorgt worden. Am 19. April, als am hohen Geburtsfeste Sr. Majestät, des Kaisers von Oesterreich, ist die neuerbaute Capelle des Spitals feierlich eingeweiht worden. Se. Excellenz, der Herr Graf von Stürmer und dessen Gemahlin wohnten mit dem gesammten Internuntiaturspersonale der kirchlichen Feierlichkeit bei, bei welcher sich noch die k. k. Marineofficiere, die vornehmsten Kaufleute und andere Nationalen eingefunden hatten. Während des Te Deums wurde die österreichische Flagge aufgehißt.

### Amerika.

Ein Journal aus Philadelphia enthält die Mittheilung, daß die Getreidequantitäten, die von den Müllern in

Jersey gemahlen worden sind, um nach England ausgeführt zu werden, aus allen Richtungen in solchen Massen in New-York eintreffen, daß es an Transportschiffen fehlt. Ungeheure Vorräthe von türkischem Weizenmehle liegen in Elisabethevort, Somerville, Trenton und allen übrigen Orten, wo sich Eisenbahnstationen befinden. Die Magazine strotzen von Frucht; Tag und Nacht werden Bahnzüge expedirt, ohne die Masse bewältigen zu können. Etwa dreihundert Wagen mit türkischem Weizen haben vor einigen Tagen Roundbrook passirt, um nach Neubraunschweig zu gehen.

### Verschiedenes.

Die „Preßb. Ztg.“ vom 5. Mai enthält unter der Aufschrift: »Guter Rath bei der noch immer steigenden Theuerung, insbesondere hier zu Lande“ Folgendes: Da es Zweck, also auch Aufgabe und Pflicht öffentlicher Blätter ist, nicht nur die höheren, sondern auch die niederen Schichten des Volkes zu belehren, anzukultiviren, zu veredeln, zu vergnügen, aber auch denselben unmittelbar in lebensstofflichen Beziehungen gemeinnützig zu werden, so möchten wohl folgende Andeutungen als guter Rath in denselben an gutem Orte stehen. Die Theuerung der nöthigsten Lebensmittel nimmt nicht nur nicht ab, sondern hier und da zu; die Ernte ist, in Betracht des zurückgebliebenen Pflanzenwuchses, noch sehr fern, um den Hunger zu stillen, der keine Rücksichten der Glaceehandschuhe kennt. In diesem Falle wäre es zu wünschen, daß Lehrer, Beamte, Grundbesitzer und vor allen die Träger der thätigen Nächstenliebe, als ihre berufenen Verkünder, so viel botanische Kenntnisse besäßen, um das arme, hungernde Landvolk auf manche nährende und zugleich stärkende Pflanzenkost aufmerksam zu machen, anstatt dasselbe seine Zuflucht zur Stillung des Hungers zu ungesundem oder eckelhaften Nahrungsmitteln nehmen zu lassen. Auch hier sorgt die liebevolle Mutter Natur zärtlich für das Landvolk, ohne solches gerade auf die Vereitung junger Brennnesseln (*Urtica pullularia*) und des Kleeß (*Trifolium pratense*) hinzuweisen, sich daraus Gemüsespeisen zu bereiten. Entsprechendere Pflanzennahrung gibt das Kronenkraut (*Symphitum coronaria*), die rothe und auch weiße Molke, der Wocksbart (*Tragopogon pratense*) als Zuspais, und als sehr nahrhafter, heilender und wohlgeschmeckender Salat (zum Theil auch in die Suppe als Beigabe, besonders für Brustleidende), die fette Henne (*Sedum pingue*), die Sprossen des wilden Hopfen (*Humulus lupulus*), der Ringelblume (auch Löwenzahn) genannt (*Leontodon Taraxacon*) durch seine Wurzeln, u. a. Pflanzen mehr, die in und um die Bauernhäuser wachsen, und weder angebaut, noch gepflegt zu werden brauchen!

### Berichtigung.

In dem in unserer letzten Zeitung Nr. 57, auf der ersten Seite erschienenen Artikel „Ägypten“, sollte es in der ersten Zeile heißen: „Laibach am 12. Mai,“ statt: 12. April.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

3 763. (2)

## Industrie-Verein in Graz.

Am 20. Juni d. J. wird in Graz eine beratende Zusammentretung der Abgeordneten sämmtlicher Vereinsprovinzen Statt finden, und Tags darauf, den 21. Juni, die achte allgemeine Versammlung abgehalten werden.

Im Auftrage der Vereins-Direction.

Die Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie- u. Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, den 10. Mai 1847.

### Cours vom 11. Mai 1847.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)		107
Verloste Obligationen. Hofkam-	zu 5 pCt.	107 1/8
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 "	—
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 "	—
rial-Obligat. v. Tyrol. Bor-	zu 3 1/2 "	—
arlberg und Salzburg		
Wiener Stadt-Banco-Obligation.	zu 2 1/2 pCt.	65
	Aerar. Domeil.	(G.M.) (G.M.)
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und	zu 3 pCt.	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 "	64 1/2
men, Mähren, Schleo-	zu 2 1/4 "	—
ven, Steyermark, Kärn-	zu 2 "	—
ten, Krain, Görz und	zu 2 3/4 "	—
des B. Oberk. Amtes		
Actien der Budweis-Linz-Gmundner Bahn		
zu 250 fl. G. M.		199 fl. in G. M.

Hagnauer, — u. Hr. Bruno Laron, beide Dr. d. Medicin; — Hr. Karl Helmentag k. v. Reg. Referendarius, — u. Hr. Joh. Bruckmann, Rentier, — alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Quatternik, Dr. u. Professor, nach Agram. — Hr. Peter Edler v. Filippini, Besitzer, sammt Familie, von Parenzo.

Am 13. Hr. Fr. Favarger, Handelsmann, von Triest nach Cilli. — Hr. Anton Wellinghoff, Privat, nach Triest. — Hr. Vladimir Jakowless, russ. Collegen-Secretär, — u. Hr. Baron le Pays della Ribossiere, Proprietär, beide von Wien nach Triest. — Hr. Joh. Andrusch, Besitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Ed. Roth, Advocat, — u. Hr. Graf Woronzoff-Daschkoff, k. russ. geh. Rath, beide von Wien nach Venedig. — Hr. Fortunat Lutteri, Handlungsagent, — u. Hr. Joseph Aichenthaler, Agent, beide von Triest nach Wien.

### Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 10. Mai 1847.

Hr. Peter Graf Mocenigo, Besitzer, von Venedig nach Wien. — Hr. Richard Hoare, Schiffcapitän, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph König, Secretär, von Wien nach Triest. — Frau Edle v. Drárgin-Thurnhul, kärntn. Landstands-Witwe, v. Triest nach Klagenfurt.

Den 11. Hr. Joseph Edl. v. Gölsch, k. k. wirkf. Hofrath; — Fr. Clement. Gräfinn Strassoldo, Kämmerers-Witwe; — Hr. Franz Forte, Proprietär, alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Ant. Schröder, Particulier; — Hr. Eduard Weber, gr. h. bad. Consul; — Hr. Dr. Korrum, k. preuß. geh. Ober-Regierungs-Rath, sammt Familie; — u. Hr. Friedrich Strainka, Secretär der Sloggauer Eisenbahn, alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Haus, Verwalter, nach Graz. — Hr. Johann Heidenmayr, Ingenieur, von Triest nach Graz.

Am 12. Hr. Friedrich Schröder, engl. Edelmann; — Hr. Cassimir Graf Lanforonski, k. k. Kämmerer, sammt Gemahlinn und Dienerschaft, — u. Hr. Freiherr Elás Bron Ederström, k. schwedischer Unterlieutenant, alle 3 von Triest nach Wien. — Hr. Johann

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. Mai 1847.

Dem Joseph Maroth, Factor, sein Kind Carl, alt 3 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 124, an der Auszehrung. — Maria Apra, Bauern-Tochter, alt 32 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 8. Dem Hrn. Alois Schetina, Schuhmacher, sein Kind Francisca, alt 3 Monate, in der Stadt Nr. 117, an Fraisen.

Den 10. Dem Andreas Jaklitsch, Landmann und Gastwirth in dem Dorfe Werderb bei Wottschee, sein Sohn Andreas, Schüler der 1. Grammatical-Class, alt 16 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 93, am Typhus. — Herr Andreas Malitsch, Bürger und Realitätenbesitzer, starb im 79. Jahre seines Alters, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 59, an Altersschwäche. — Gertraud Terdina, Magd, alt 70 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 96, am serösen Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 11. Dem Ignaz Sterger, Tagelöhner, sein Kind Josepha, alt 5 Jahre, in der Stadt Nr. 119, an der Auszehrung. — Herr Alois Gollob v. Tauben-

berg, pens. k. k. Oberamts - Wagadjunct, alt 82 Jahre, in der Stadt Nr. 105, an Altersschwäche.

Den 12. Dem Joseph Miklautschitsch, Tagelöhner, sein Kind Joseph, alt 2 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 19, an Fraisen. — Anton Menzin, gewesener Privatschreiber, alt 40 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Lungensucht. — Anna Pitterl, Institutsarme, alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 27, am Gedärmsbrand.

**In k. k. Militär - Spital.**

Den 5. Mai: Johann Oleschnig, alt 21 Jahre, an der Gehirnentzündung, — und den 6. Mai: Michael Firm, alt 20 Jahre, an der Lungensucht; beide Gemeinde von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17.

**In der**

**IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR'S-**

schen Buchhandlung ist zu haben:

**Winkelhofer, Seb.,** vermischte Predigten, herausgegeben von J. M. Sailer. 7 Bände, gebunden 15 fl.

— — **zusammenhängende Predigten über** das ganze apostolische Glaubensbekenntniß, auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Eine vollständige, leicht faßliche Glaubens- und Sittenlehre; für den Kirchen-, Schul- und Hausgebrauch. Herausgegeben von Franz Seraph. Niederer. Regensburg. 3 Bände, gebunden 5 fl. 15 kr.

— — **zusammenhängende Predigten über** die christliche Gerechtigkeit. München. 3 Bände gebunden 5 fl. 24 kr.

**Kienle, Fr. K.,** kurzgefaßte Sittenreden. Auf alle gebotenen Feiertage des Jahres. Augsburg, 3 Bände, gebunden 5 fl. 15 kr.

**Mayr B.,** Predigten über den Katechismus für gemeine Leute. Auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2te Auflage. Augsburg. 2 Bände gebunden 4 fl. 15 kr.

**Röngsdorfer, M.,** katholische Geheimniß- und Sittenreden. Auf alle Sonn- und Festtage, nebst einer Primis-, Hochzeit- und Leichenrede. 4 Jahrgänge. 8 starke Bände. Gebunden. Augsburg. 18 fl.

— — **katholische Christenlehren.** Fünfte Auflage. 2 Bände, gebunden 3 fl.

— — **L.,** 37 Predigten. Augsburg. Gebunden 2 fl.

**Halder, J.,** 52 Leichenreden, oder einiges von den Belehrungen, Ermahnungen und Tröstungen der katholischen Kirche, an den Gräbern. 2te Auflage. Tübingen. 1843. 1 fl. 42 kr.

— — **neue Predigten auf alle** Sonntage und Feste des katholischen Kirchenjahres. 2 Bände. Tübingen. 4 fl. 42 kr.

— — **christliche Kanzelvorträge, auf alle** Sonn- und Festtage. 2te Auflage. Tübingen. 3 fl. 24 kr.

**Colmar, J. L.,** Predigten. 2te Auflage. 7 Bände. Broschirt. Mainz 14 fl.

**Herbst, Dr. J. J.,** katholisches Exempelbuch, oder die Glaubenslehre in Beispielen. Ein Handbuch für Prediger, Katecheten und Religionslehrer. 2te Auflage. Von Dr. M. Stadlbauer. Regensburg. 3 starke Bände. Gebunden 8 fl. 6 kr.

**Schwaibl, Fr. W.,** Geschichtspredigten. 2 Bände gebunden 3 fl. 20 kr.

Außer diesen practisch guten Büchern empfiehlt obige Handlung einer hochwürdigen Geistlichkeit noch ihr reichhaltiges Lager von theologischen Werken, und zur Besorgung aller Aufträge literarischer Art, deren Effectuirung prompt besorgt werden wird.

**Der**

**Landwirth**

des

**neunzehnten Jahrhunderts**

oder:

**Das Ganze der Landwirthschaft, mit 2500 Abbildungen.**

Von einem Vereine practischer Landwirthe Frankreichs, dirigirt von Dr. Alexander Virio. I. Allgemeine Landwirthschaft 10 Theile. II. Hausdelsgewächse und Hausthiere 10 Theile. III. Landwirthschaftliche Technologie 10 Theile. Jeder Theil kostet nur 18 kr. G. M. Stuttgart, 1846.

3. 757. (1)

**W i n k**

für Leidende an

**Hühneraugen u. aller Art Frostschäden.**

Bei

**J. G I O N T I N I,**

in Laibach sind zu haben:

**Zuverlässliche Recepte**

gegen die bössartigsten Hühneraugen und Gefröre,

mit Approbation und Gutachten medicinischer Behörden,

neu erfunden von

**I g n a z W i g h,**

Professor.

Jeder der mit solchen Uebeln behaftet ist, kann sich selbst, ohne andere Hilfe, sicher und sehr schnell mit unbedeutenden Kosten davon befreien.

Ein Recept, welches für beide Uebel die Heilmittel und deren Bereitung sammt Gebrauchs-Anzeige in sich enthält, kostet 40 kr.